

## Zwanzigstes Kapitel.

### Ein überraschender Besuch.

**Z**um letztenmal vor der Abreise der Freundinnen sollte das Kränzchen bei Martha stattfinden. Diese hatte mit gar schwerem Herzen ihren Hausgarten, wie sie die Terrasse nannte, heute festlich geschmückt, an der Thüre prangte ein mächtiges, von Blumen umranktes „Willkommen.“ Zum erstenmal in diesem Jahr war das Wetter schön genug, um diesmal bei Martha im Freien zusammenkommen zu können, zum erstenmal, aber ja leider auch zum letztenmal! So legte sie denn unter Seufzen und heimlichen Thränen das selbstgestickte schöne Gedeck und den weißen Tischläufer auf, welchen sie mit roter Baumwolle in Stülstich mit allerlei Arabesken so kunstreich verziert und mit selbstgehäkelten Spitzen versehen hatte. In die Mitte der Tafel stellte sie eines der schönen Blumenbouquets, deren ihre Schwester Klara täglich von Herrn von Stolzau eines gelangt bekam, und als sie gerade mit allem fertig war und ihr Werk noch einmal prüfend betrachtete, da flogen auch schon die Freundinnen herein und es gab eine Begrüßung, als ob man sich seit Jahren nicht mehr gesehen hätte. Bald saß Alles in fröhlichster Eintracht um den hübsch gezierten Tisch herum; Alma hatte sich natürlich ihren Lieblingsplatz neben ihrem „lieben Mütterchen,“ wie sie Klara mit Vorliebe schon jetzt nannte, genommen und beinahe beständig hielt sie eine von deren weißen, schmalen Händen liebkosend an sich gedrückt, als ob sie fürchtete, sie ihr entrisßen zu sehen. Auch Klara dachte mit aufrichtigem Schmerz daran, das